

## Bereich 2: Bildung und Forschung

### Entwicklung und Umfang des Sportunterrichts

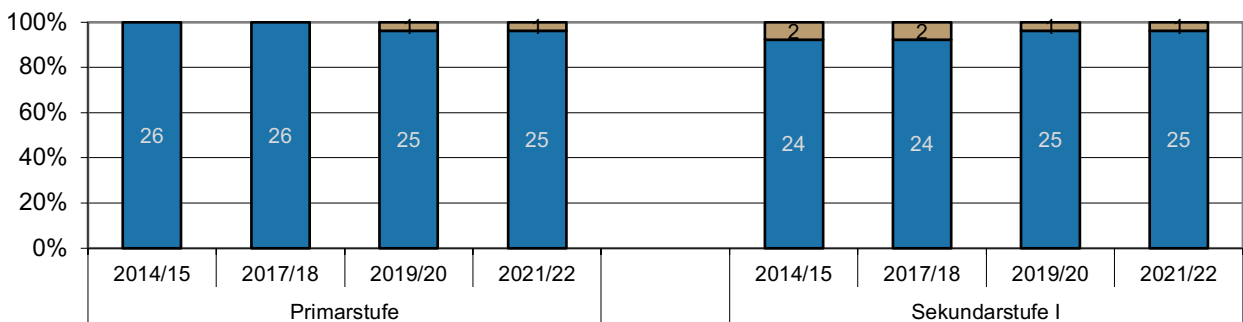
Der Sportunterricht ist an den Schweizer Schulen obligatorisch. Je nach Schulstufe umfasst das Obligatorium unterschiedliche Anzahlen von Lektionen pro Woche oder Jahr (vgl. Abschnitt „Definitionen“ weiter unten).

Abbildung A enthält die Resultate zur Umsetzung des Schulsportobligatoriums in den Schuljahren 2014/15, 2017/18, 2019/20 und 2021/22 aus der kantonalen Befragung des Informations- und Dienstleistungszentrum IDES der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Aus der Abbildung geht zunächst hervor, dass es zwischen den verschiedenen Beobachtungszeitpunkten kaum Veränderungen gab. Auf der Primarstufe wird das Obligatorium aktuell von allen Kantonen ausser Freiburg eingehalten, und auch auf der Sekundarstufe I wird das Obligatorium von der grossen Mehrheit der Kantone gemäss den Selbstangaben eingehalten. Hier bekundet gegenwärtig nur der Kanton Genf Probleme mit der Umsetzung.

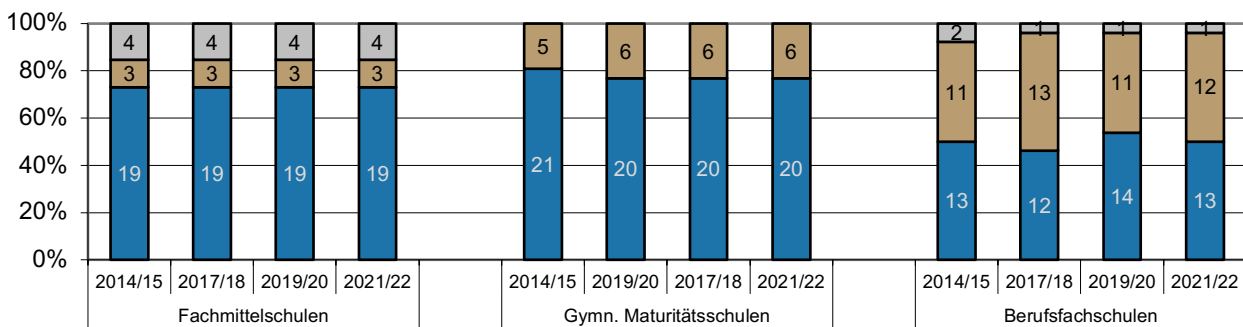
Etwas anders sieht es auf der Sekundarstufe II aus. In verschiedenen Kantonen wird das Obligatorium an den Fachmittelschulen (GE, NE, VD) und den gymnasialen Maturitätsschulen (GE, NE, TG, TI, VD, VS) nicht eingehalten. Im Schuljahr 2021/22 gaben überdies 12 Kantone an, dass das Obligatorium in den Berufsfachschulen nicht vollständig eingehalten werden könne. Die Resultate deuten somit darauf hin, dass die Umsetzung des Obligatoriums auf der Sekundarstufe II schwieriger ist als auf den tieferen Stufen. Weitere Resultate aus der Befragung deuten dabei darauf hin, dass der Mangel an Turnhallen ein wichtiger Grund für Probleme bei der Umsetzung ist.

A) Einhaltung des Schulsportobligatoriums nach Schulstufe in den Schuljahren 2014/15 bis 2021/22 (Anzahl der Kantone)

a) Primar- und Sekundarstufe I



b) Sekundarstufe II



- keine entsprechenden Schulen / keine Angaben
- Obligatorium kann nicht vollständig eingehalten werden
- Obligatorium kann eingehalten werden

Quelle: IDES-Kantonsumfragen 2014/2015, 2017/18, 2019/20 und 2021/22 der EDK.

## Quellen und Literatur

Das Informations- und Dokumentationszentrum IDES der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) führt seit dem Schuljahr 2014/15 regelmässig kantonale Befragungen zu verschiedenen Aspekten des Bildungssystems durch. Eine der abgefragten Dimensionen betrifft die Umsetzung des Schulsportobligatoriums (vgl. <https://www.cdip.ch/de/de/bildungssystem/kantonale-schulorganisation/kantonsumfrage/b-2-sportunterricht>).

Für das Jahr 2021/22 sind zudem Informationen über die Notengebung im Fach Sport und seine Promotionsrelevanz verfügbar.

Weitere Daten stammen aus:

Sport Schweiz 2020: Lamprecht, M., R. Bürgi, A. Gebert und H. Stamm (2021): Sport Schweiz 2020. Kinder- und Jugendbericht. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO. Anlässlich von Sport Schweiz 2020 wurden 1501 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren befragt.

*Weitere Informationen:*

Vgl. die Einträge und Links auf der Website des BASPO:

<https://www.baspo.admin.ch/de/sportfoerderung/sport-in-der-schule/obligatorischer-sportunterricht.html>

## Definitionen

Seit 1987 ist das Sportunterrichtsobligatorium in der Verordnung über die Förderung von Turnen und Sport (Sportförderungsverordnung, SpoFöV) verankert. Im neuen Sportförderungsgesetz von 2012 wurde das Obligatorium wie folgt festgelegt:

- Im obligatorisch zu besuchenden Kindergarten bzw. in den ersten beiden Jahren der achtjährigen Primarstufe sind Bewegung und Sport in den täglichen Unterricht zu integrieren, wobei auf eine nähere Spezifikation verzichtet wird.
- Auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I sind mindestens drei Lektionen Sportunterricht pro Unterrichtswoche zu erteilen.
- Auf der Sekundarstufe II (Gymnasien, Fachmittelschulen) umfasst das Obligatorium mindestens 110 Lektionen regelmässig über das Schuljahr verteilt.
- Bei betrieblich organisierten Grundbildungen (Berufslehren) umfasst der Sportunterricht je nach jährlichem Umfang des allgemeinbildenden und berufskundlichen Unterrichts (< 520 Lektionen bzw. ≥ 520 Lektionen) entweder mindestens 40 oder mindestens 80 Jahreslektionen. Für schulisch organisierte Grundbildungen sind ebenfalls mindestens 80 Jahreslektionen Sportunterricht vorgeschrieben.

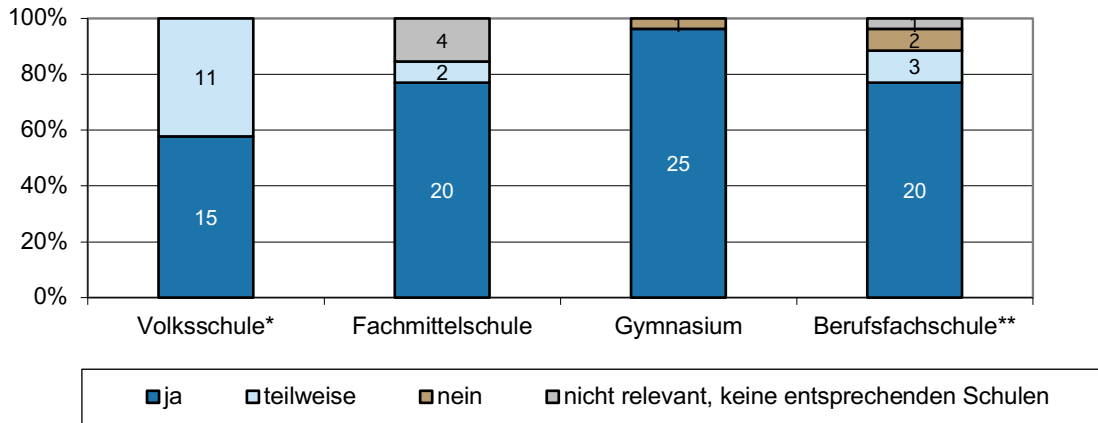
## Weitere Befunde

Hinweise auf die Bedeutung des Schulsports vermitteln die Abbildungen B und C, in denen dargestellt wird, ob im Schulsport Noten oder andere Qualifikationen vergeben werden (Abbildung B) und ob diese Noten für die Promotion der Schüler:innen von Bedeutung sind.

Wie aus Abbildung B hervorgeht, wird der Schulsport in der Mehrheit der Kantone auf den verschiedenen Schulstufen benotet. Dass in der Volksschule elf Kantone in die Kategorie «Benotung teilweise» fallen, hängt damit zusammen, dass dort die tieferen Schuljahre in der Regel nicht benotet werden oder eine andere Form der Qualifikation verwendet wird. Dagegen gibt es nur einen Kanton (Waadt), der auf der Gymnasialstufe keine Noten vergibt. Auf der Berufsschulstufe gilt es zu berücksichtigen, dass hier neben konventionellen Noten in vielen Fällen auch andere Arten der Qualifikation zum Einsatz gelangen.

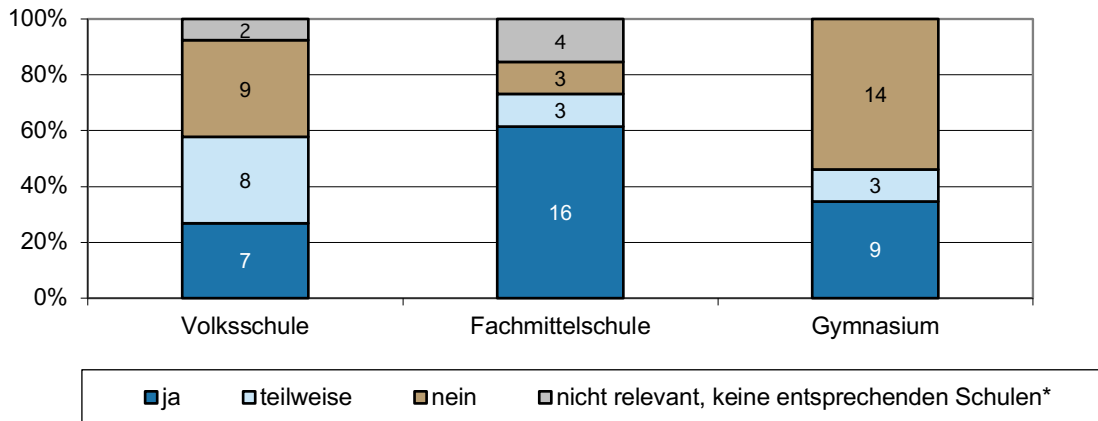
Wie Abbildung C zeigt, ist die Sportnote jedoch je nach Schulstufe nur in knapp der Hälfte bis zu drei Viertel der Kantone auch promotionsrelevant. Das heisst: Es gibt zwar Sportnoten, diese sind für das Weiterkommen der Schüler:innen jedoch nicht bedeutsam. Für die Berufsfachschulen hat das IDES dabei keine entsprechenden Daten erfasst.

B) Benotung des Schulfachs «Sport» nach Schulstufe (Anzahl Kantone)



\* Note oder Teil des Lernberichts; \*\* Note oder andere Form der Qualifikation.

C) Promotionsrelevanz des Schulfachs «Sport» nach Schulstufe (Anzahl Kantone)



\* In einigen Kantonen gibt es in der Volksschule keine promotionsrelevanten Fächer.

Zu den Befunden in den Abbildungen A bis C kann kritisch eingewendet werden, dass die faktische Umsetzungskompetenz auf der Primar- und Sekundarstufe I in den meisten Kantonen bei den Gemeinden liegt, über die nur lückenhafte Angaben vorliegen. Die Antworten der Kantone zur Volksschule sind daher mit gewissen Unsicherheiten behaftet.

Gemäss der Studie Sport Schweiz 2020 geben drei Viertel der befragten Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren an, sie hätten pro Woche 3 oder sogar mehr Lektionen Sport, während der Rest weniger als drei Lektionen erwähnt. Dieser relativ hohe Wert dürfte über weite Strecken darauf zurückzuführen sein, dass ein Teil der Kinder Doppellektionen als eine Lektion wahrgenommen hat.

Weitere Resultate aus Sport Schweiz 2020 deuten zudem darauf hin, dass die Kinder den Sportunterricht schätzen, geben sie ihm auf einer Skala von 1 bis 6 doch eine gute Durchschnittsnote von 5. Nur gerade 3 Prozent der befragten Kinder schätzen den Sportunterricht an ihrer Schule als «ungenügend» ein.

Zudem kann ausgehend von Sport Schweiz 2020 angenommen werden, dass auch die Eltern dem Sportunterricht eine grosse Bedeutung zuordnen. 87 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu, Sport spiele eine wichtige Rolle in der Erziehung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, während 2 Prozent diese Aussage ablehnen und sich die übrigen 11 Prozent nicht zu entscheiden vermögen.